

HUL-Workshoppogramm Wintersemester 2026/27



Stand: Juli 2026

Bitte beachten Sie, dass eventuelle Änderungen oder Terminverschiebungen ausschließlich in der tabellarischen Übersicht auf der Workshop-Seite aktualisiert werden.

Offene Kollegiale Beratung: Miteinander über Lehre reden - Ausblick vor Beginn der Vorlesungszeit

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 06.10.2026

13:00-16:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

5) Lehre reflektieren und evaluieren
(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Vor Beginn der Vorlesungszeit möchten wir Sie einladen, in einem kollegialen Beratungsgespräch über die anstehende Lehre zu sprechen. Themen und Fragen können dabei sein:

- Wie blicken Sie auf Ihre Planung?
- Was haben Sie sich vorgenommen?
- Welche Erwartungen und Befürchtungen haben Sie?

Genießen Sie in entspannter Atmosphäre den Austausch mit anderen Lehrenden, die vielleicht vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie Sie, oder die hilfreiche Empfehlungen für Sie parat halten.

Sie können diesen Termin einzeln buchen, oder sich auch zu einer der/den beiden weiteren kollegialen Beratungen im WiSe 26/27 anmelden:

- Offene kollegiale Beratung: Miteinander über Lehre reden - Zwischenbilanz zur Semestermitte: wie läuft's in der Lehre? am 04.12.26, 10:00 – 13:30 Uhr
- Offene kollegiale Beratung: Miteinander über Lehre reden – auch über Evaluationsergebnisse. Rückblick nach Ende der Vorlesungszeit am 22.02.27, 11:00 – 14:30 Uhr

Mit Studierenden über generative KI sprechen - ein Modell

Laura Laugwitz

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 07.10.2026

10:00-13:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

1) Lehre konzipieren

(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Wer mit den Studierenden kritisch über den Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz im Studium und insbesondere der eigenen Lehrveranstaltung ins Gespräch kommen möchte, ist in diesem Workshop richtig.

Im ersten Block durchlaufen die Teilnehmenden den vom DL-Büro WiSo entwickelten Input „gKI im Studium“. Teilnehmende lernen spielerisch die Grenzen und Fähigkeiten von gKI, analysieren Fallbeispiele und diskutieren gesellschaftliche Dimensionen der Nutzung. Parallel dazu werden die didaktischen Entscheidungen hinter dem Format transparent gemacht: Warum der spielerische Einstieg? Welche Reaktionen sind typisch, und wie geht man damit um?

Im zweiten Block wechseln die Teilnehmenden die Perspektive. Auf Basis der mitgebrachten Materialien passen sie den Input gemeinsam in Kleingruppen an die eigene Lehrveranstaltung und die eigenen Erfahrungen an. Am Ende des Workshops steht ein angepasster Input, den die Lehrenden direkt nutzen können.

Inhalte:

- Der vollständige [Input „gKI im Studium“](#): Technische Grundlagen, Institutionelle Regelwerke, Fallbeispiele (Informationsbeschaffung, Literaturrecherche, Textüberarbeitung, Ideenfindung), Tool-Orientierung, Gesellschaftliche Perspektiven
- Didaktische Entscheidungen und Durchführungshinweise
- Umgang mit typischen Fragen und Reaktionen der Studierenden
- Abbau eigener Unsicherheiten mit dem Thema gKI
- Fallbeispiele an das eigene Fach und typische Aufgabenformate anpassen
- Gegenseitiges Feedback in der Gruppe

Literaturempfehlung:

Guest, Olivia; Suarez, Marcela; Müller, Barbara; van Meerkerk, Edwin; Oude Groote Beverborg, Arnoud; Haan, Ronald de et al. (2025): Against the Uncritical Adoption of 'AI' Technologies in Academia.

Mühlhoff, Rainer. 2025. Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus. Philipp Reclam jun.

Lehre forschungsorientiert planen - mit und ohne KI

Jennifer Preiß

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 08.10. und Fr 09.10.2026

Jeweils 09:00-12:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

1) Lehre konzipieren

(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

In Zeiten generativer KI ist es eine Aufgabe des Studiums, Studierenden den Unterschied zwischen generierten Informationen und wissenschaftlich erschlossenem Wissen zu vermitteln. In diesem Workshop wollen wir uns daher mit dem Spektrum von forschungsbasiertem Lernen bis zum forschenden Lernen beschäftigen und gemeinsam einen kritisch-reflexiven Blick auf die bestehenden Lehrkonzeptionen der Teilnehmenden werfen – oder Neukonzeptionen angehen. Leitend sind dabei die Anliegen der Teilnehmenden. Als Anker dient uns der Lehrpfad des HUL.

Der Workshop findet an zwei aufeinanderfolgenden Terminen statt. Beim ersten Termin liegt der Schwerpunkt darauf, was Forschungsorientierung (auch in der eigenen Disziplin) bedeutet und wie diese ggf. mehr einbezogen werden kann. Der zweite Termin dient der Vertiefung der Arbeit am eigenen Konzept und dem Eingehen auf die offenen Fragen oder Themeninteressen der Teilnehmenden.

Inhalte:

- Leitbild Studium und Lehre der UHH
- Das Spektrum forschungsbasiertes Lernen bis forschendes Lernen
- Der Lehrpfad des HUL

Literaturempfehlung:

-Leitbild Studium und Lehre Uni Hamburg: <https://www.uni-hamburg.de/uhh/profil/leitbild/lehre.html>

-Huber, L.; Reinmann, G. (2019). Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen. Wege der Bildung durch Wissenschaft. Springer. Wiesbaden.
doi.org/10.1007/978-3-658-24949-6

-Lehrpfad des HUL: <https://www.hul.uni-hamburg.de/selbstlernmaterialien.html#lehrpfad>

Kurzberatung in Lehre und Studienberatung

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 03.11.2026

10:00-13:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

3) Leiten, kommunizieren und beraten
(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Oft steht bei der Beratung Studierender nur sehr wenig Zeit zur Verfügung, um den aktuellen Bedarf und die Fragestellung zu verstehen und eine passende Antwort zu finden. In diesem Workshop werden nützliche Methoden und Phasenmodelle für eine hochwertige Beratung – auch in kurzer Zeit – besprochen und erprobt. Außerdem werden Grenzen der Beratung und Zuständigkeit thematisiert.

Inhalte:

- Phasen einer Kurzberatung
- Zielorientiert fragen
- Beratungs-Übungen mit Feedback

Vielfalt im Blick: Mit UDL Gestaltungspotenziale erkennen und KI dabei gezielt nutzen

Dr. Marie-Luise Schütt; Claudia Stern

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 12.11.2026

09:00-12:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

1) Lehre konzipieren

(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Hochschullehre trifft auf vielfältige Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Erwartungen. Universal Design for Learning (UDL) bietet einen strukturierten Rahmen, um die eigene Lehre systematisch zu reflektieren, potenzielle Barrieren zu identifizieren und neue Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet dabei zusätzliche Möglichkeiten, lernendenzentrierte und inklusive Lehr-Lern-Settings im Sinne von UDL zu gestalten. Im Workshop werden die Grundlagen des Universal Design for Learning (UDL) vorgestellt und mit aktuellen Einsatzszenarien von KI in der Hochschullehre verknüpft. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die UDL-Prinzipien in der eigenen Lehre umgesetzt werden können und wie KI diese Umsetzung gezielt unterstützen kann, damit möglichst viele Studierende erfolgreich lernen können.

Literaturempfehlung:

Burgstahler, Sheryl E. (2020). Creating Inclusive Learning Opportunities in Higher Education: A Universal Design Toolkit. Harvard Education Press, Cambridge.

Gute wissenschaftliche Praxis und KI: Lehr-Lern-Szenarien gestalten

Fridrun Freise; Mareike Bartels

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 18.11.2026

09:00-12:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

1) Lehre konzipieren

(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Was bedeuten Eigenständigkeit, Transparenz oder Verantwortung, wenn KI-Systeme beim Schreiben, Recherchieren oder Strukturieren unterstützen? Und wie lassen sich diese Fragen so in der Lehre aufgreifen, dass sie nicht nur regulativ beantwortet, sondern didaktisch fruchtbar gemacht werden?

Der Workshop nimmt diese Spannungen zwischen guter wissenschaftlicher Praxis und KI zum Ausgangspunkt. In der ersten Hälfte steht der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt: Anhand von Beispielen diskutieren wir, wie KI gegenwärtig genutzt wird, wo Unsicherheiten entstehen und welche didaktischen Fragen sich daraus ergeben.

In der zweiten Hälfte wenden wir den Blick auf die konkrete Lehrpraxis. Ein kurzes didaktisches Szenario anhand des UHH-KI-Guides für Studierende dient als Impuls, um gemeinsam zu reflektieren, wie Lehr-Lern-Settings gestaltet werden können, die sowohl gute wissenschaftliche Praxis adressieren als auch einen reflektierten, verantwortungsvollen Umgang mit KI ermöglichen. Ziel ist es, Handlungsspielräume sichtbar zu machen und Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Lehre zu erkunden.

Literaturempfehlung:

UHH-KI-Guide "[Study Smart with AI](#)"

Frisch, Katrin; Reeg, Nele; Hagenström, Felix (2023): Textgenerierende KI und gute wissenschaftliche Praxis. In: *ZfBB* 70 (6), S. 326–336. DOI: [10.3196/186429502370667](https://doi.org/10.3196/186429502370667).

Offene Kollegiale Beratung: Prüfungen gestalten - mit und ohne KI

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 25.11.2026

10:00-13:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

4) Prüfen und Feedback geben

(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Prüfungsformen sind durch die jeweiligen Ordnungen festgelegt, z.B. mündliche, schriftliche oder sonstige. Für die Ausgestaltung stehen vielfältige Formate zur Verfügung, die es vor dem Hintergrund der (Modul-)Beschreibungen, angestrebten "Learning Outcomes" und eingeübten studentischen Aktivität auszugestalten gilt. Tauschen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus, welche Formate praktiziert werden und denkbar wären. Diskutieren Sie dabei auch über Chancen, Grenzen und Regelungen des Einsatzes von KI.

Mentale Gesundheit in der Hochschule – Wie gelingt eine gesunde, unterstützende und beziehungsreiche Lehre?

Prof. Dr. Kira Weber

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 26.11.2026

10:00-17:15 Ur

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

3) Leiten, kommunizieren und beraten
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Psychische Belastungen von Studierenden haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen und stellen Hochschulen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig stehen auch Lehrende unter vielfältigen Anforderungen und Belastungen. Der Workshop lädt dazu ein, mentale Gesundheit als gemeinsame Aufgabe von Lehrenden und Studierenden zu betrachten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie eine gesundheitsförderliche, unterstützende und beziehungsreiche Lehr-Lern-Kultur gestaltet werden kann. Neben aktuellen Erkenntnissen zur mentalen aber auch physischen Gesundheit im Hochschulkontext werden konkrete Ansätze vorgestellt, die Lehrende in ihrer eigenen Gesundheitskompetenz stärken und gleichzeitig das Wohlbefinden, die Motivation und das Zugehörigkeitserleben von Studierenden fördern können. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Lehrpraxis und entwickeln Ideen für eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Lehre und Interaktion.



Der Workshop findet in Kooperation mit [ReAction](#) (*Relationships and Academic Belonging in Higher Education*) statt.

Literaturempfehlung:

Misch, A., & Ostermaier, H. (2024). Achtsamkeit im Studium. Impulse für eine gesundheitsförderliche Hochschulentwicklung.

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-69940-9.pdf>

Rupp, R., Dold, C. & Bucksch, J. (2020). Bewegte Hochschullehre. Einführung in das Heidelberger Modell der bewegten Lehre. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-30572-7>

<https://www.uni-hamburg.de/healthycampus.html>

Abschlussarbeiten begleiten

Dr. Mirjam Schubert; Lukas Musumeci

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 01.12.2026

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

4) Prüfen und Feedback geben
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Die Betreuung von Bachelor- oder Masterarbeiten ist eine anspruchsvolle Lehraufgabe. Sie unterstützen die Studierenden etwa bei der Wahl und Eingrenzung des Themas, motivieren sie, begleiten sie vielleicht durch Krisen, geben zwischendurch Feedback und am Schluss bewerten Sie das Ergebnis.

In diesem Workshop arbeiten Sie an Ihrem individuellen Betreuungsprofil. Dazu werden wir einen Blick auf schreibdidaktische Grundlagen werfen, Ihre Rollen und daraus entstehende Konflikte reflektieren und uns Strategien erarbeiten, um diese Konflikte abzumildern. Im Workshop stellen wir Ihnen konkrete Methoden vor, die Sie in den verschiedenen Phasen des Betreuungsprozesses anwenden können, um Ihre Studierenden sinnvoll und effizient zu begleiten. Wir möchten Sie dazu befähigen und ermutigen bewusste und reflektierte Entscheidungen zu treffen und Ihren eigenen Betreuungsstil zu entwickeln.

Dazu wollen wir etwa die folgenden Fragen klären:

- Welche Vorgaben bzw. Freiheiten haben Sie und die Studierenden?
- Wie können Sie die Begleitung effektiv gestalten und dabei Ihre Studierenden sinnvoll unterstützen? Welche Methoden eignen sich in welchen Phasen?
- Wie viel Begleitung ist angemessen?
- Wie gelingt es Ihnen, Ihre Erwartungen zu kommunizieren und die Erwartungen der Studierenden an Sie in Erfahrung zu bringen?
- Wie können Sie Grenzen setzen?

Wie gehen Sie mit Rollenambivalenzen (zwischen Coach und Gutachter:in) um?

Die meisten Workshopinhalte lassen sich vom Kontext der Abschlussarbeit auf den Seminar-Kontext übertragen. Jedoch kann im Rahmen dieses Workshops nicht auf Betreuungsmöglichkeiten eingegangen werden, die sich aus der meist engeren Begleitsituation im Seminar ergeben können. Weiter können formative und summative Rückmeldungen auf studentische Texte nur am Rande behandelt werden.

Inhalte:

- Institutionelle, fachliche und fachkulturelle Rahmenbedingungen
- Fachliche und überfachliche Kompetenzen
- Wissenschaftliche Schreibkompetenz
- Schreibdidaktische Methoden
- Reflexion der bisherigen Betreuungspraxis
- Umgang mit Rollenkonflikten
- Kommunikation mit den Studierenden

Literaturempfehlung:

Buff Keller, E. & Jörissen, St. (2015): Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten. Reihe „Kompetent lehren“, Band 7. Opladen Toronto: Barbara Budrich (utb). ISBN: 978-3-8252-4345-6.

Körpersprache und Präsenz für die Lehre

Ingrid Gündisch

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 02.12.2026

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

3) Leiten, kommunizieren und beraten
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Mit Schauspielübungen, Rollenspielen und kleinen Improvisationen werden die Möglichkeiten körpersprachlichen Ausdrucks erweitert und trainiert, um das eigene Auftreten, den Vortrag oder die Präsentation als Lehrperson überzeugend, authentisch und wirkungsvoll zu gestalten.

Inhalte:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Authentisch und überzeugend wirken durch Körpersprache
- Raumverhalten und Präsenz in der Lehre
- Feedback zum eigenen Auftreten

Offene kollegiale Beratung: Miteinander über Lehre reden - Zwischenbilanz zur Mitte der Vorlesungszeit

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Fr 04.12.2026

10:00-13:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

5) Lehre reflektieren und evaluieren
(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Zur Mitte der Vorlesungszeit möchten wir Sie einladen, mit Kolleginnen und Kollegen über den bisherigen Semesterverlauf zu sprechen. Vor diesem Hintergrund können Sie herausfinden, was gut läuft und fortgesetzt werden sollte, was Sie korrigieren und/oder noch umsetzen möchten.

Methoden kennenlernen und für die eigene Lehre anpassen

Gunda Mohr

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 09.02.2027

09:00-16:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

2) Methoden gestalten und einsetzen
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Aktives Lernen ist einprägsamer und macht mehr Spaß. Doch wie konzipiert man eine aktivierende Veranstaltung?

In diesem Workshop bekommen Sie verschiedene Methoden vorgestellt, die Sie teilweise auch gleich selbst erleben können. So entwickeln Sie ein Gefühl dafür, welche der Methoden in welcher Phase Ihrer Veranstaltung passend sind.

Außerdem werden wir beleuchten, welche Prinzipien in den Methoden genutzt werden. Dies ermöglicht es Ihnen, Methoden zu modifizieren und eigene Methoden zu entwickeln, die passgenau für die Lehr-Lern-Ziele Ihrer Lehrveranstaltung sind.

Inhalte:

- Didaktische Methoden kennenlernen
- Passende Methoden auswählen
- Methoden anpassen und neue Methoden entwerfen

Literaturempfehlung:

[Methodensammlung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf](#)

[Ideen für die Hochschullehre – Ein Methodenreader der TU Berlin](#)

[Methodenkartei der Uni Oldenburg](#)

[Methodenpool](#)

[226 Active Learning Techniques – Iowa State University Center for Excellence in Learning and Teaching](#)

Textlektüre nachhaltig gestalten: vorbereiten, begleiten, aufgreifen

Gunda Mohr

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 10.02.2027

09:00-16:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

2) Methoden gestalten und einsetzen
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Textlektüre gehört zu den Grundlagen universitären Lernens – zugleich bleibt sie in Lehrveranstaltungen oft hinter den Erwartungen zurück. Studierende lesen Texte nicht immer vollständig, verstehen sie unterschiedlich tief oder nutzen inzwischen KI, um sich Inhalte zusammenfassen, erklären oder einordnen zu lassen. Das kann Lernprozesse unterstützen, aber auch dazu führen, dass zentrale Schritte der eigenen Auseinandersetzung mit dem Text ausgelassen werden.

In diesem Workshop geht es darum, wie Textlektüre verbindlicher, zugänglicher und lernwirksamer wird. Wir betrachten, warum Studierende wissenschaftliche Texte manchmal nicht oder nur oberflächlich lesen, welche Lesestrategien sie für akademisches Arbeiten benötigen und wie Gelesenes in Lehrveranstaltungen aufgegriffen werden kann. Dabei werfen wir auch einen Blick auf den reflektierten Umgang mit KI beim Lesen.

Inhalte:

- Herausforderungen bei der Textlektüre verstehen
- Akademische Lesekompetenz der Studierenden gezielt fördern
- Textlektüre gemeinsam vorbereiten
- KI als Begleitung beim Lesen reflektiert einsetzen
- Gelesenes in der Präsenzsitzung produktiv aufgreifen

Literaturempfehlung:

Hoefl, M. E. (2012). Why university students don't read: What professors can do to increase compliance. *International Journal for the Scholarship of Teaching and Learning*, 6(2), Article 12. <https://doi.org/10.20429/ijstol.2012.060212>

Mason, W., & Warmington, M. (2024). Academic reading as a grudging act: How do higher education students experience academic reading and what can educators do about it? *Higher Education*, 88, 839–856. <https://doi.org/10.1007/s10734-023-01145-2>

Wenn KI die Übung übernimmt: Selbststudium lernwirksam gestalten

Gunda Mohr

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 11.02.2027

09:00-16:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

1) Lehre konzipieren

2) Methoden gestalten und einsetzen

(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Wenn Studierende Übungsaufgaben mit KI bearbeiten, kann das ihr Lernen unterstützen – oder zentrale Lernprozesse unterlaufen. Entscheidend ist, wie Aufgaben, Begleitung und Reflexion gestaltet sind. In diesem Workshop betrachten wir, warum Studierende Aufgaben manchmal lieber von KI lösen lassen, welche Folgen das für Kompetenzerwerb und Selbststudium haben kann und wie Sie Übungen so gestalten können, dass eigenständiges Arbeiten für die Studierenden attraktiver und somit auch wahrscheinlicher wird. Außerdem erproben wir Ansatzpunkte, wie KI im Selbststudium nicht als Abkürzung zur fertigen Lösung, sondern als Lernbegleitung genutzt werden kann.

Inhalte:

- Ursachen für das Auslagern von Übungsaufgaben an KI verstehen
- Herausforderungen in eigenen Übungsaufgaben erkennen
- Aufgabenformate so weiterentwickeln, dass eigenständige Bearbeitung wahrscheinlicher wird
- Lernförderliche KI-Unterstützung für das Selbststudium entwerfen und reflektieren
- Studierende für lernförderliche und lernhinderliche KI-Nutzung sensibilisieren

Literaturempfehlung:

Lan, M., & Zhou, X. (2025). A qualitative systematic review on AI empowered self-regulated learning in higher education. npj Science of Learning, 10, Article 21.

<https://doi.org/10.1038/s41539-025-00319-0>

Risko, E. F., & Gilbert, S. J. (2016). Cognitive offloading. Trends in Cognitive Sciences, 20(9), 676–688. <https://doi.org/10.1016/j.tics.2016.07.002>

Feedbackstrategien in der Hochschullehre mit und ohne KI

Prof. Dr. Kira Weber

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mi 17.02.2027

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

4) Prüfen und Feedback geben

(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Wie kann Feedback Studierende effektiv beim Lernen unterstützen? In diesem Workshop setzen wir uns praxisnah mit bewährten Methoden des Feedbacks auseinander – von klassischen Ansätzen bis hin zum Einsatz Künstlicher Intelligenz. Nach einer kompakten Inputphase zur aktuellen Forschung und zu Beispielen aus der Praxis haben Sie Gelegenheit, eigene Anwendungsfälle einzubringen und konkrete Feedback-Situationen zu erproben. Ziel ist es, gemeinsam neue Impulse für die eigene Lehre zu gewinnen und Potenziale (sowie Grenzen) von KI-gestütztem Feedback kennenzulernen. Der Workshop richtet sich an Lehrende aller Fachrichtungen – eigene Beispiele und Fragestellungen sind herzlich willkommen.

- Überblick zu aktuellen Erkenntnissen aus der Feedbackforschung
- Chancen und Grenzen KI-gestützter Feedbacksysteme
- Praktische Erprobung und Austausch zu eigenen Anwendungsfällen und Herausforderungen

Literaturempfehlung:

Schluer, J. (2024). Digital Feedback in Higher Education: Teaching Practices, Student Voices, and Research Findings; Teaching Practices, Student Voices, and Research Findings. transcript Verlag. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7571-9/digital-feedback-in-higher-education/>

Zimmermann, T. (2024). Leistungsbeurteilungen an Hochschulen lernförderlich gestalten: Prüfen, Beurteilen und Rückmelden von Lernleistungen (Kapitel 8 & 15)). Verlag Barbara Budrich. [Leistungsbeurteilungen an Hochschulen lernförderlich gestalten](#)

["ProfCast": 13. Episode unseres HUL-Podcasts erschienen : HUL : Universität Hamburg](#)

When your students write in English: supporting English-language writing and good decisions about AI

Susannah Parker Ewing

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 18.02.2027

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

4) Prüfen und Feedback geben

(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

If the majority of the research in your discipline is published in English, if your students wish to reach an international audience or if they are simply more comfortable writing in English than in German, then they may prefer to submit their research papers in English. Furthermore, as more writers seek to write in languages other than their first language, the use of generative AI in that writing process becomes more prevalent, more self-evident, and perhaps more accepted. But how can that affect their results?

In this workshop we will address the needs of those writing in English, your own needs as you support them, and why and where genAI can be used or avoided in the writing process. Whether your students and researchers are submitting term papers or final theses, you will feel more secure as you help them to achieve best results.

Inhalte:

- Academic Writing in English
- Writing in the Disciplines
- Supporting writers of term papers and exams
- genAI use in research and studies

Literaturempfehlung:

Booth, W.C. et al. 2016. The Craft of Research, 4th edition. Chicago: U of Chicago Press.

Buck, Isabella. 2025. Wissenschaftliches Schreiben mit KI. UTB.

Offene Kollegiale Beratung: Miteinander über Lehre reden - auch über Evaluationsergebnisse - Rückblick nach Ende der Vorlesungszeit

Angela Sommer und Kathrin Schwerin

Datum, Uhrzeit und Ort:

Mo 22.02.2027

11:00-14:30 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

5) Lehre reflektieren und evaluieren
(4 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Zum Ende der Vorlesungszeit sind Sie eingeladen, mit Kolleginnen und Kollegen Bilanz zu ziehen. Mögliche Themen können sein:

- Was lief gut in der Lehre? Was nicht?
- Was hatten Sie sich vorgenommen, was umgesetzt und was nicht?
- Was gilt es noch zu gestalten bis zum Ende des Semesters?
- Wie ist es Ihnen ergangen in Ihrer Lehrendenrolle und welche Rückschlüsse ziehen Sie daraus für kommende Semester?
- Was fangen Sie mit den Ergebnissen der Lehrveranstaltungsevaluation oder anderen Formen des studentischen Feedbacks an?

Lernjournale und Lernportfolios – auch als Antwort auf KI

Nadia Blüthmann

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 23.02.2027

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

4) Prüfen und Feedback geben

(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Lernportfolios und Lernjournale als Alternative zu Hausarbeiten und Klausuren? Nicht nur angesichts der Entwicklungen im Bereich generativer KI und für eine Stärkung beziehungsorientierter Lehre lohnt es sich, über diese reflexiven Prüfungsformen für die eigene Lehre nachzudenken. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Lernjournale und Portfolios in Ihren Veranstaltungen didaktisch sinnvoll einsetzen können, welchen Mehrwert sie bieten und wie sie sich mithilfe digitaler Lernplattformen umsetzen lassen.

Inhalte:

- Gestaltung und Einsatzmöglichkeiten von Lernjournalen und Lernportfolios
- Technische Umsetzung: ePortfolios und Lernblogs
- Bewertungskriterien und Prüfbarkeit
- Chancen und Grenzen dieser Lernform

Literaturempfehlung:

Bräuer, G. (2016): Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. 2. Aufl. Opladen, Toronto: Budrich.

Fendler, J./ Reinhardt, M. (2014): Lernportfolio, Lerntagebuch und Peer-Review als kompetenzorientierte und diversitätsgerechte Prüfungsformate. In: Neues Handbuch Hochschullehre, H 6.2, S. 85-104.

Händel, M./Wimmer, B./Ziegler, A. (2020): E-Portfolio Use and Its Effects on Exam Performance. A Field Study. In: Studies in Higher Education, 45 (2020) 2, S. 258-270.

Rachbauer, T. (2024): KI-Folio: E-Portfolio gestütztes Reflektieren mit generativer KI begleiten. In: G. Reinmann (Hrsg.) Impact Free 59 - Oktober 2024, Hamburg, https://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2024/10/Impact_Free_59.pdf (06/2025)

Microteaching

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 11.03.2027

10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

5) Lehre reflektieren und evaluieren
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Ziel des Microteachings ist es, das eigene Lehrhandeln in einer geschützten „Laborsituation“ zu üben und durch Peer- und Lehrendenfeedback weiter zu entwickeln. Dafür übernimmt jeweils ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin für eine ca. halbstündige Sequenz die Rolle des/der Lehrenden und führt einen vorbereiteten Ausschnitt aus der eigenen Lehre durch. Die anderen übernehmen dabei die Rolle der Studierenden und geben anschließend Feedback.

The course language is German. If you teach (mainly) in English, you can also do your Microteaching in English.

Inhalte:

- Ausschnitte aus der eigenen Lehre durchführen
- Feedback und Reflexion der Durchführung

Literaturempfehlung:

Sommer, Angela (2021): Microteaching in der Qualifizierung von Hochschullehrenden - wie und warum es wirkt. In: Berendt, B.; Fleischmann, A.; Schaper, N.; Szczyrba, B.; Wiemer, M.; Wildt, J. (Hrsg.), Neues Handbuch Hochschullehre. DUZ-Medienhaus Berlin.

Sommer, Angela (2023): Kollegiale Formate – Microteaching. HUL-Selbstlernmaterialien:

<https://www.hul.uni-hamburg.de/selbstlernmaterialien/11-selbstreflexion.html#v-16574703>

Rassismussensibel lehren

Dr. Noha Abdel-Hady

Datum, Uhrzeit und Ort:

Do 18.03.2027

09:00-16:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

3) Leiten, kommunizieren und beraten
(8 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Der Workshop „Rassismussensible Lehren an der Hochschule“ richtet sich an Lehrende, die ihre Lehrpraxis hinsichtlich rassismussensibler Perspektiven weiterentwickeln und ihre Diversitätskompetenzen professionalisieren möchten. Ziel des Workshops ist es, Lehrende für die Relevanz von Rassismus und Diskriminierung im Hochschulkontext zu sensibilisieren und ihnen handlungsaktivierende Werkzeuge an die Hand zu geben, um eine inklusivere und gerechtere Lernumgebung zu schaffen. Dabei werden theoretische Grundlagen ebenso wie praxisorientierte Methoden vermittelt, die eine reflektierte Auseinandersetzung mit eigenen Lehrpraktiken fördern.

Der Workshop bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Möglichkeiten, rassismussensibel und diversitätsbewusst zu lehren.

Inhalte:

- Sensibilisierung für rassistische Strukturen und Diskriminierung im Hochschulkontext
- Vermittlung von praxisorientierten Methoden für eine rassismussensible Lehrgestaltung und Didaktik
- Auseinandersetzung mit eigenen Lehrpraktiken und deren Reflexion aus einer diskriminierungskritischen Perspektive
- Entwicklung didaktischer Konzepte zur Förderung einer inklusiven und gerechten Lernumgebung für alle Studierenden

Literaturempfehlung:

<https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/download/antirassistische-sprache.pdf>

Eddo-Lodge, Reni: Warum ich mit Weißen nicht mehr über Hautfarbe spreche. Stuttgart, 2019.

Hasters, Alice: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten. München, 2020.

Ogette, Tukopa: Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen. Münster, 2019.

Amjahid, Mohamed: Unter Weißen. Was es heißt, privilegiert zu sein. Berlin, 2017.

Abschlusskurs HUL - Didaktikzertifikat

Angela Sommer

Datum, Uhrzeit und Ort:

Di 23. und Mi 24.03.2027

Jeweils 10:00-17:15 Uhr

[HUL](#)

Jungiusstraße 9

Raum 321, 3. Etage

20355 Hamburg

Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

Abschlussworkshop

(16 Arbeitseinheiten)

Beschreibung:

Dieser zweitägige Abschlusskurs dient dazu, die in den hochschuldidaktischen Workshops erworbenen Kenntnisse und die eigene Lehrkompetenzentwicklung professionell zu reflektieren. Neben dem Bezug zu aktuellen hochschuldidaktischen Modellen und Diskurse wird es auch um den überfachlichen Austausch über Lehrkonzepte und -erfahrungen gehen.

Inhalte:

- Hochschuldidaktische Grundlagen
- Lehrkompetenzentwicklung
- Vernetzung und kollegialer Austausch
- Feierliche Zertifikatsübergabe